

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.

Nr. 47. Neuenbürg, Samstag den 14. Juni 1862.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährig hier und bei allen Postämtern 1 Rth. für Neuenbürg und nächste Umgegend abonnirt man bei der Redaktion. Auswärtige bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

Stuttgart.

Aufnahme von Zöglingen in die Ackerbauschulen.

Da mit dem Ablauf des Schuljahrs 1861—62 wieder eine Anzahl von Zöglingen in die Ackerbauschulen zu Hohenheim, Ellwangen, Ochsenhausen und Kirchberg aufgenommen wird, so werden diejenigen Jünglinge, welche sich um die Aufnahme bewerben wollen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Wochen von heute an gerechnet je bei dem Vorsteheramt derjenigen Ackerbauschule, in welche sie einzutreten wünschen, zu melden. Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund und für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarkt, mit den gewöhnlichen landwirthschaftlichen Arbeiten bereits vertraut seyn, und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag über Landwirthschaft gehörig aufzufassen. Kost, Wohnung und Unterricht erhalten dieselben frei, wogegen sie aber alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten und, abgesehen von etwaiger Einberufung zum Militär, die Verpflichtung zu übernehmen haben, den vorgeschriebenen Lehrkurs vollständig durchzumachen.

Mit den unter oberamtlichem Bericht einzubefördernden Eingaben ist ein Taufschein, Impfschein, sowie ein Zeugniß des Gemeinderaths über den Stand und den etwaigen Grundbesitz des Vaters, über die Einwilligung desselben zum Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden, sowie ferner darüber vorzulegen, welches Vermögen der Letztere von seinen Eltern dereinst nach Wahrscheinlichkeit zu erwarten und ob er namentlich in den Besitz eines Bauernguts zu gelangender Aussicht hat. Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise beibringen und nicht durch besondern Erlaß zurückgewiesen werden, haben sich am

Montag den 14. Juli d. J., Morgens 7 Uhr,

zur allgemeinen Prüfung in Hohenheim einzufinden.

Zugleich ergeht an die R. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Den 6. Juni 1862.

Centralstelle für die Landwirthschaft:
Dypel.

Neuenbürg.

An die Ortsvorsteher.

Es sind in der letzten Zeit wiederholt Fälle vorgekommen, daß von Ortsvorstehern Lotterier-Erlaubniß erteilt wurde, es wird daher bekannt gemacht, daß hiezu die Ortsvorsteher nicht befugt sind und Befugniß-Überschreitungen dieser Art nicht ungerügt bleiben können.

Den 10. Juni 1862.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Rekrutirungssache.

Mit der Loosnummer

157

schließt im hiesigen Bezirk das Kontingent für das Jahr 1862; alle Inhaber höherer Loosnummern sind als entbunden von der Militärpflicht anzusehen und treten sofort in das Verhältniß der Landwehrpflicht über sofern sie nicht bei der Musterung für unbedingt untüchtig erklärt wurden.

Den 11. Juni 1862.

R. Oberamt.
Bäzner.

Neuenbürg.

Verkauf.

Am Montag den 16. d. Mts. Vormittags 11 Uhr kommen auf der Kameralamtskanzlei gegen baare Bezahlung zum Verkauf: 1 Doppelpflinte, 1 Jagdtasche, 1 Schrotbeutel, 1 Pulverhorn, 1 eiserne Fuchsfalle u. s. w.

Den 12. Juni 1862.

R. Kameralamt.

Schul-Conferenz

in Calmbach am 9. Juli 1862.

Thema: „Was kann die Schule thun, um den Sinn für Ordnung und Reinlichkeit in ihren Böglingen zu pflanzen?“

Vorher: Catechetische Besprechung des Lieds Nr. 196 mit Kindern der obersten Schulklasse.

Aufsätze über das obige Thema wollen längstens bis 30. Juni eingesendet werden.

Herrenalb, 12. Juni 1862.

Pfr. Rühle, Conf.-Dir.

Neuenbürg.

Fahrriß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Wld. Philippine, geb. Schanz, gewesenen Ehefrau des Friedrich Rachel, Tagelöhners hier kommen am Dienstag den 17. Juni von Morgens 9 Uhr an

in der Rachel'schen Behausung zum öffentlichen Verkaufe gegen baare Bezahlung: Fahrrisse und zwar:

Gold und Silber, Bücher, Frauenkleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeschirr, Schreinwerk, Faß- und Landgeschirr, und allgemeiner Hausrath.

Die Ortsvorsteher werden um Befanntmachung dieses Verkaufs ersucht.

Den 12. Juni 1862.

R. Gerichtsnotariat.
Zwifler.

Calw.

Holz-Verkauf

am Montag den 23. Juni d. J.
Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhaus in Calw:

aus dem städtischen Waldheil Altweg:

309 Stämme Lang- u. Klotzholz mit 26,987, 8 C.',

111 Stämme Lang- u. Klotzholz, Scheidholz mit 2,715, 8 C.'

Näheres bei Stadtförster Schaupt.

Calw, den 7. Juni 1862.

Im Namen des Gemeinderaths:
Stadtschultheiß Schuldt.

Arn bach.

Holz-Verkauf.

Am Donnerstag den 19. Juni 1862
Morgens 9 Uhr

verkauft die diesige Gemeinde auf dem Rathhaus 879 Stücke tannene Säglöße, 136 " " Bauholz, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 10. Juni 1862.

A. A.
Waldmeister Bachteler.

Privatnachrichten.

Neuenbürg.

Freiwillige Feuerwehr.

Am Tage der Amtsversammlung
Dienstag d. 17. d. M. Morgens 1/7 Uhr rücken alle drei Züge zu einer Uebung aus. Die verehrl. Mitglieder der Amtsversammlung werden freundlichst eingeladen, dieser Uebung anzuwohnen.

Das Commando.

Meinen lieben Neuenbürgern und Einwohnern von Waldrennach, meinen lieben Collegen und Lehrern im Bezirk, allen meinen aus der Nähe und Ferne gekommenen Freunden, welche am verfloffenen Dienstag mit mir den schweren Gang gemacht und meiner sel. Frau unter so vielen Beweisen der Liebe und Anhänglichkeit das Geleite zu ihrer letzten Ruhestätte gegeben haben, sage ich aus der Tiefe meines Herzens tausendfachen Dank.

Neuenbürg, 12. Juni 1862.

Decan M. Eisenbach.

Neuenbürg.

Med. Dr. Weiß,

ist morgenden Sonntag hier anwesend.

Herrenalb.

Vortheilhafte Gelegenheit zu Anlage industrieller Etablissements.

In dem sehr wasserreichen Albtal, in der Nähe Ettlingens, ist ein Areal von ca. 2 1/2 Morg. vortrefflicher Wässerungswiesen mit vollständigem Mühl-Canal, früher zu der sogenannten Kullen-Mühle gehörig, an der Staatsstraße gelegen, zu verkaufen und wird die endgültige Verkaufsverhandlung auf Montag den 16. Juni Vormittags 11 Uhr festgesetzt, wozu Liebhaber mit dem Bemerken hieher eingeladen werden, daß weiteres Areal leicht hierzu erworben werden kann, und darum das Ganze zu jedem gewerblichen Unternehmen wegen der vorhandenen bedeutenden Wasserkraft vortrefflich geeignet ist.

Nähere Auskunft erteilt Schultheiß Deutter.

Neuenbürg.

Gutes Bier,

je Mittwoch und Samstag Abends in Schoppen, an andern Tagen in Flaschen bei
Bittrolf zur Krone (Post.)

Neuenbürg.

Ein Stehpult wird zu miethen gesucht; wo sagt die Redaktion.

Neuenbürg.
Botenfuhrwerk nach Herrenalb.

Aus Anlaß der veränderten Postverbindungen werde ich von nächster Woche an jeden Mittwoch von hier über Schwann und Neusatz nach Herrenalb fahren und empfehle diese Gelegenheit dem geschäftstreibenden Publikum zur geneigten Benützung, beste Besorgung der ertheilten Aufträge zusichernd.

Fuhrmann Roth.

Neuenbürg.
1 1/2 Vrtl. Heugras werden verkauft; wo sagt die Redaktion.

Calmbach.
Das Heu- und Dehmdgras von 1 1/2 Mrgn. Wiesen auf der obern Gräsenau zwischen Höfen und Calmbach verkauft am
Samstag den 14. Juni Abends 5 Uhr auf dem Platze.

Carl Müller.

Calmbach.
Unterzeichneter hat ungefähr 6 Eimer 1860er Wein, pr. Jmi 2 fl. 48 kr. zu verkaufen.
Gottlieb Funk.

Calmbach.
Unterzeichneter hat ungefähr 3 Eimer Apfelmoss billigt zu verkaufen.
Friedrich Bott zum Köpfe.

S. Kilsheimer
vis à vis dem Römischen Kaiser
in

Pforzheim
empfehlte sein gut assortirtes Lager in Defen und Heerd für Holz und Steinkohlen, Kochgeschirre in Blech und Gußeisen verzinkt und emailirt.

Wildbad.
G. Hagmayer, Uhrmacher,
Hauptstraße 109.

empfehlte sich sowohl in Reparatur aller Sorten Uhren, als in seinen Verlags-Artikeln, bestehend in einer schönen Auswahl goldener und silberner Anker-, Cylinder- und Spindel-Uhren von bester Qualität, nebst seinen Pariser Pantal-Musikdosen zc. und verspricht möglichst billige und gute Bedienung.

Arnbach.
Einen eisernen Plattenofen verkauft
Waldmeister Bacheler.

Neuenbürg.
Auf dem Wege von Obernhausen bis hier wurde am 10. Juni eine Mäze gefunden, welche der rechtmäßige Eigentümer gegen Bezahlung der Einrückungsgebühren abholen kann bei
Friedrich Bauer,
auf der oberen Sensenfabrik.

Wildbad.
Ein Baurenknecht findet gegen gute Be-
lohnung alsbald einen Platz bei
Wacker auf der Hochwiese.

Dennaach.
Das Heu und Dehmdgras von 8 Mrgn.
Wiesen verkauft
Philipp König.

Dobel.
Ein solider Schneidergeselle (für
Männerarbeit) findet alsbald eine Stelle bei
Jakob König, Schneider.

Gräfenhausen.
Von der Kirchenpflege können sogleich ge-
gen gezeigte Sicherheit 400 fl. zu 4 1/2 %
ausgeliehen werden, ebenso 50 fl. vom Schulfond.
Stiftungspfleger Schumacher.

Einladung
zur
Gründung eines Thierschutz-Vereins.

Schändliche Mißhandlung von Thieren macht ge-
wis bei jedem fühlenden Menschen den Wunsch rege,
solcher entgegenzutreten; sehr häufig ist aber der Ein-
zelne außer Standes hiezu, auch besorgt er vielleicht,
da und dort die Diener der Obrigkeit ohne entsprechen-
den Erfolg anzurufen; wenn sich aber die Einzelnen
vereinigen, um böswilliger Quälerei der Thiere mit
Muth und Entschiedenheit entgegenzuwirken, so wird
gewiß deren Streben kein erfolgloses seyn. Es hat
sich dieß erwiesen in den meisten größeren Städten
Deutschlands sowie des Auslandes, und zuversichtlich
werden die Bewohner Stuttgarts und Württembergs,
welche in dem Sinne der Wohlthätigkeit den Bewohnern
anderer Städte und Länder nicht hintanstehen, nicht
länger zurückbleiben mit der Gründung eines Vereins,
der schon vielfach und namentlich auch in neuester Zeit
durch die Presse von den verschiedensten Seiten als
ein dringendes Bedürfnis anerkannt worden ist.

Zu Constatuirung dieses Vereins laden wir hiemit
alle Freunde der Thiere — Thierfreunde werden auch
Menschenfreunde seyn — auf
Dienstag, den 17. Juni d. J., Abends 7 Uhr
in den Saal des oberen Museums hier bringend und
freundlich ein; insbesondere wenden wir uns auch an
die Frauen, welche durch ihre Einwirkung auf die zarte
Jugend das Gute so vielfach befördern können.

Diejenigen, welche verhindert seyn sollten, ihren
Beitritt zu dem Verein persönlich anzumelden, wollen
dieses schriftlich oder durch Bevollmächtigte thun.

Die Redaktionen der Blätter Württembergs bitten
wir, unsere Einladung in ihre Spalten aufzunehmen
zu wollen.

Stuttgart, den 5 Juni 1862.
F. Goldber, geb. Autenrieth.
Biktorine Kapff.
Karoline Kempter, geb. Schwarz.
Karoline Hartner, Wittwe.
Stadtschultheiß Sid.
Sigmund Schott.
Medicinalrath Straub.
Freiherr Adolf von Güttingen.



Kronik.

Deutschland.

Frankfurt a. M., 9. Juni. Gestern fanden sich ungefähr 30 Abgeordnete aus Preußen, Bayern, Württemberg, Baden, Hessen-Darmstadt, Nassau, Hannover, Weimar, Koburg &c. hier zusammen, um sich über die Angelegenheiten des Vaterlandes zu besprechen. Das Ereigniß dieser Zusammenkunft dürfte nicht ohne gute Erfolge für die Zukunft seyn. Es wurde nämlich beschlossen, solche Versammlungen in größerem Maßstabe öfters zu wiederholen. An denselben sollen aktive oder auch frühere Mitglieder deutscher Volksvertretungen und Landtage, welche für die Einigung Deutschlands und dessen freie Entwicklung sich erklären, theilnehmen können. Auch die Deutsch-Österreicher sollen dazu eingeladen werden. Eine größere Kommission aus allen Abgeordnetenämtern Deutschlands wurde schließlich mit Besorgung der Einladung und Bestimmung von Zeit, Ort und Tagesordnung beauftragt.

Württemberg.

Der Staatsanzeiger bezeichnet es als „durchaus wahrscheinlich,“ daß am Ende der Antrag auf Einberufung von Delegirten der deutschen Ständeversammlungen zu einheitlicher Gesetzgebung bevorstehe.

Kirchheim, 7. Juni. Für unsern am 21. d. M. beginnenden Wollmarkt sind beinahe alle Plätze bestellt und bereits 6000 Ctr. gelagert, die Wäsche ist durchaus blank; im vorigen Jahr kamen 15,179 Ctr. auf den Markt und hat es bis jetzt allen Anschein, daß auch heuer wieder ein sehr bedeutendes Quantum beige-führt wird.

Tübingen. Dem in Nr. 133 des Schwäb. Merkurs enthaltenen Aufsatz „Schonung den nützlichen Thieren!“ möchten wir noch Folgendes beifügen: Nr. 17 u. 18 des Hohenheimer Wochenblatts für Land- und Forstwirtschaft enthält die gründlichste Nachweisung über die Nützlichkeit der Maulwürfe und widerlegt auf das Ueberzeugendste das alte Vorurtheil, daß der Maulwurf von Pflanzentheilen sich nähre. Prof. Fleischer nämlich, der die von der Wissenschaft längst erhärtete Thatsache, „daß dieses Thier nur ein fleischfressendes, sehr gefräßiges Thier sey,“ noch niemals in Zweifel gezogen, hat in neuester Zeit wiederholte Versuche in dieser Richtung angestellt und gefunden, daß dieses Thier den Hungertod erleidet, wenn ihm nicht thierischer Stoff zur Nahrung geboten wird. Der Verfasser weist ferner nach, daß ein in der Freiheit lebender Maulwurf jährlich mehr als 12,000 Stück Engerlinge und anderes schädliches Gewürm zu seiner Nahrung bedarf. Die Gemeindebehörden sollten daher keine Belohnung mehr aussetzen für Maulwurfsfänger, sondern dieses Geld besser zur Vertilgung der sehr schädlichen Elstern verwenden, in deren

Umgebung kein Singvogel ohne Gefahr für sich und seine Jungen nisten kann. (S. M.)

Wöckmühl, 9. Juni. Heute Nachmittags hatten wir ein schweres Gewitter mit orkanartigem Winde, welcher Bäume entwurzelte, Dächer theilweise ableerte, den ganzen Dachstuhl einer großen neu erbauten Scheuer gänzlich zerstörte, eine Pappel ungefähr 200 Fuß hoch mit in die Luft hinauf und über einen Theil der Stadt mit sich fortnahm. Ein Glück war noch, daß kein Hagel fiel, was den Weinbergen, die jetzt in voller Blüthe stehen, viel Schaden zugefügt hätte. (N. Z.)

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Dem Vernehmen nach hat Herr L. Goldschmitt dahier die Zinsen von 35,000 fl. zur besseren Sustentirung der hiesigen Volksschullehrer bestimmt. — Es wäre dies eine Handlung, die den edelsten Geist des Fortschrittes bekunden, Nachahmung verdienen und Manche beschämen dürfte. (K. Z.)

Kurhessen.

Kassel, 6. Juni. Von gut unterrichteten Personen wird heute auf das Bestimmteste versichert, daß die Ministerkrisis ihrem Ende nahe, und daß der Ausgang derselben für die Verfassungspartei ein im höchsten Grade befriedigender zu nennen sey.

Ausland.

Italien.

Rom, 10. Juni. Die Adresse, welche die Bischöfe dem Papst überreicht haben, bedauert die Unterdrückung der Kirche in Italien und erklärt die weltliche Herrschaft als eine Nothwendigkeit für die Unabhängigkeit des heil. Stuhles; sie heißt die Handlungen des Papstes zur Vertheidigung der Rechte des heil. Stuhles gut und fordert denselben auf, in seinem festen Widerstande zu beharren.

Nach einer Beschreibung, welcher wir im Schwäbischen Merkur begegnen, besteht die Ehrengabe, welche eine Anzahl Damen in Aalen zum ersten deutschen Bundeschießen in Frankfurt a. M. gestiftet haben, in einem etwas über 2½ Fuß hohen gußeisernen Gartentisch mit etwas über drei Fuß breiter Platte im schönsten Renaissancestyl. Dem Fuß entsprechend ist die durchbrochene Platte mit den reichsten Verzierungen geschmückt, zwischen denen am Rande die Embleme der Jagd und gegen das Centrum, das von einer zusammenringelten Eidechse formirt wird, die vier Jahreszeiten in höchst sinnvoller Ausföhrung gruppiert sind.

Zum Sekretär Stanton in Washington kam kürzlich ein erfindungsreicher Yankee, um die Regierung einen von ihm selbst erfundenen schußfesten Panzer in patriotischem Eifer für das Heer anzubieten. Ist er geprüft? fragte Stanton. Nein! Gut, dann wollen wir es gleich thun; ziehen Sie den Panzer an, ich werde mit Spitzkugeln auf Sie schießen. Der patriotische Mann verzichtete auf die Prüfung und ging heim.